Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 34

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

+ Röhrenfabritant Louis Wild in Muri (Aargau) ist im Alter von 49 Jahren gestorben. Er verdient wegen seiner vorbildlichen Schaffenstraft auch außerhalb feines Wirkungsfreises gewürdigt zu werden. Von Beruf Schloffer, durchreifte der aufgeweckte St. Galler in seinen Jugendjahren einen schönen Teil Europas. Zurückgekehrt in die Beimat, trat er in den Gifenbahndienst, wo er bis zum Lokomotivführer avancierte. Sein Selbständigkeitstrieb führte ihn aber wieder zu seinem Berufe zurück. Er gründete in Winterthur ein Schlossereige= schäft, das er vor etwa 20 Jahren nach Muri verlegte. Er wandte sich hier hauptsächlich der Röhrenfabrikation zu, lieferte unzählige Fabrikate an schweizerische und ausländische Werke und übernahm selbst die Erstellung fleineret Eleftrizitätsanlagen. Nachdem er nun die Früchte feiner Arbeit bald hätte genießen können und hoffnungs= volle Söhne ihm als Mitarbeiter zur Seite standen, riefen ihn die Parzen ab.

† Wagnermeister Gottfried Biititofer in Sorw (Luzern) starb am 11. Nov. nach längerem Leiden im Alter von 46 Jahren.

+ Malermeister Alfred Ineichen-Müller in Eschenbach (Luzern) ftarb am 15. Nov. nach furzer Krantheit im Alter von 34 Jahren.

+ Möbelfabritant Josef Roos in Wohlhusen (Luzern) ist im Alter von 85 Jahren gestorben.

† Drechslermeister Gottlieb Keller in Zürich 1 starb im Alter von 74 Jahren.

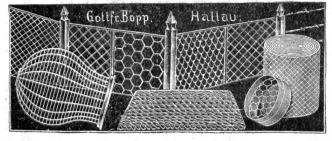
+ Wagnermeister Josef Surläuly in Baden starb am 10. Nov. an einem Herzschlag im Alter von 691/2 Jahren.

Benerelle Ausfuhrbewilligungen. (Mitgeteilt vom eidg. Bolkswirtschaftsbepartement.) Die durch Berfügung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements vom 7. Juli 1919 erteilte und am 15. Juli in Kraft getretene generelle Ausfuhrbewilligung für die Zollpositionen 251/52 (Bauschreinerwaren) bezieht sich nicht auf Holzbaracken und Beftandteile von solchen.

Schweizerische Mustermesse 1920 in Basel. die Direktion der Muftermeffe mitteilt, wird fich der größte Teil der bisherigen Aussteller an der nächftiahrigen Mustermesse wieder beteiligen. Eine Umfrage bei den Teilnehmern ergab, daß ihnen die Meffe 1919 schönen Erfolg und zahlreiche neue Kunden im In- und Auslande brachte. Die Mustermesse 1920 wird für die schweizerische Volkswirtschaft von großer Bedeutung sein. "Es ist die erste Messe," so schreibt Direktor Meile, "die im Zeichen der Friedenswirtschaft abgehalten wird. Induftrie, Gewerbe und Handel haben Gelegenheit, aftiv

G. Bopp, Aarburg b. Olten Telef. 82

Spezialfabrik f. Drahtgeflechte, Rabitzgewebe, Metalltuch, Siebe



stark reduzierte Preise auf sämtl. Drahtgeflechte 4263 Rabitzgewebe, extra starke Siebgewebe, Metalltuch

in den beginnenden Wirtschaftskampf einzutreten. Die Aussichten für den großen internationalen Wettbewerb find gunftig. Wer siegen will, muß Vorbereitungen treffen, Initiative und planmäßige Vorbereitung bilden die Grundlagen für einen glücklichen Ausgang des Kampfes." Sat die Mustermesse schon im Kriege ihre Existenznotwendigkeit unzweifelhaft bewiesen, so wird sich das Prinzip ihrer Wirtschaftlichkeit in der kommenden Friedenswirtschaft noch stärker geltend machen. Die Öffnung der Grenzen und die Wiederaufnahme der internationalen Handelsbeziehungen werden die Bedeutung der Muftermeffe noch erhöhen. Auch bei der Muftermesse 1920 wird der nationale Charafter streng gewahrt bleiben. Besondere Sorgfalt soll der Ausgestaltung des technischen Dienstes und der verschiedenen Messebureaux zuteil werden.

Runftgewerbemuseum der Stadt Zürich. Bom 17. bis 24. November sind in zwei Salen des Runft= gewerbemuseums die Entwürfe und Werkzeichnungen für transportable Ofengeftelle zu besichtigen, die als Ergebnis eines Preisausschreibens der Zentralkommission der Gewerbemufeen Zürich und Winterthur eingelaufen sind. Die eingesandten Arbeiten teilen sich in zwei Gruppen: Kacheltragöfen mit Schmiedeisengestell und solche mit Gußeisengestell. Beide Typen waren im Preisausschreiben vorgesehen. Die ausgestellten Arbeiten find dem Publikum von 10-12 und 11/2-5 Uhr zugänglich, Sonntags von 10-4 Uhr durchgebend.

Autovermehrung im Kanton Zürich. Die Seftion Zürich des schweizerischen Automobilflubs stellt fest, daß die Anzahl der Automobile seit dem 1. Juni d. 38. im Kanton Zürich von 1231 auf 1508 gestiegen ist, die jenige der Motorvelos von 469 auf 762. An dem Zuwachs sind hauptsächlich kleine und mittlere Geschäfts= leute beteiligt. Die aus dem Fahrrad- und Autoverkehr bezogenen öffentlichen Gebühren erreichen die Summe von rund Fr. 350,000.

Literatur.

Die Prüfung der Gisen= und Stahlsorten. Bon Ingenieur W. Gerolski. Mit 6 Abbildungen. Preis geheftet Mf. 2. Akademisch-technischer Berlag Johann Hammel in Frankfurt a. M.=West.

In den Betrieben der Eisen und Stahl verarbeitenden Industrie kommen nicht selten unliebsame Verwechslungen der beim Bau von Maschinen usw. zu verwendenden Materialien vor, aus denen in der Regel eine Reihe nachteiliger Folgen erwachsen. Ferner laffen sich aus den oft in großen Mengen zusammengestapelten, fog. "wilden" Materialrückständen, schwer die oft noch brauchbaren Eisen= und Stahlforten erkennen; bei den bezeichneten Sorten verschwinden auch allzu oft die Farben und Stempelkennzeichen durch Verbrauch der gezeichneten Enden und werden in den Magazinen daher falsch gelagert. Betriebsleiter, Werkmeister und Magazinverwalter werden dies bestätigen und vielleicht noch erweitern fönnen.

All diesem vorzubeugen bezweckt die vorliegende Schrift, die unter Bernachläffigung komplizierter Unter suchungsmethoden nur diejenigen Verfahren der Material untersuchung herausgreift, die dem direkt oder indirekt materialverarbeitenden Fachmann im Betrieb oder Konstruktionsburo von Nugen sind, sich durch bequeme und billige Handhabung auszeichnen und der Forderung genügender Zuverläßigkeit und Genauigkeit entsprechen.